

PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 Telefax 071 440 18 70
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 700
 20. Jahrgang

felix.

WIR PLANEN,
 BAUEN UM
 UND RENOVIEREN –
 ALLES AUS EINER HAND!



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

9. November 2018

Im WerkZwei wirds gastlich



7

In der Arboner Eventhalle «Presswerk» gibts jetzt ein öffentliches Restaurant



3

FDP-Kandidat für Stadtrat



5

Seitenhieb an Trittbrettfahrer



11

30 Jahre Stadtbibliothek



16

«felix.» neuer Web-Auftritt

Hotel Restaurant **BLUME**

*Metzgete - Kitchen Party
Die etwas andere Metzgete*

*Freitag, 16. November ab 18.00 Uhr
Samstag, 17. November ab 18.00 Uhr*

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch



Arbon wählt – Die CVP nominiert

Nominationsversammlung der CVP Arbon

Montag, 12. November 2018, 19.00 Uhr,
felix-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Nomination von Dominik Diezi für das Stadtpräsidium, von Luzi Schmid für den Stadtrat und von 15 engagierten Arbonerinnen und Arbonern fürs Stadtparlament

Der Anlass ist öffentlich – Herzliche Einladung!

FUNDERS.CH

**Feines für unterwegs.
Dank funders.ch
smart finanziert.**



AKTUELL

Michael Hohermuth könnte mit seinen 34 Jahren Arbons jüngster Stadtrat werden

«Mein Alter spielt keine Rolle»

Michael Hohermuth (34) will in den Arboner Stadtrat. Der FDP-Kandidat könnte der jüngste Stadtrat werden, seit der Einführung dieses Gremiums. Er sieht sich im Ressort Finanzen. Ihm liegt vor allem die Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben am Herzen und damit die Sicherstellung von mehr Arbeitsplätzen. Die Erneuerungswahlen finden am 10. Februar 2019 statt.

Herr Hohermuth, warum möchten Sie Stadtrat in Arbon werden?

Ich bin ursprünglich Roggwiler, lebe aber bereits seit 15 Jahren in Arbon. Ich schätze die Stadt mit ihrer tollen Lage am Bodensee und ihren engagierten Bürgern sehr. Für mich wäre es eine spannende Herausforderung ein Teil des Stadtrates zu werden und aktiv an der Weiterentwicklung von Arbon beteiligt zu sein.

Welche Qualitäten bringen Sie für dieses Amt mit?

Ich bringe die nötigen Voraussetzungen mit. Einerseits engagiere ich mich bereits kulturell. Ich bin beispielsweise Mitglied des Organisationskomitees des «Heizwerk»-Festivals. Andererseits leite ich eine IT-Firma als Geschäftsführer. Das heisst, ich bin bereits in der Exekutive tätig. Eine Stadt funktioniert ähnlich wie ein Unternehmen. Ich mag es, eine Idee zu entwickeln, zu tragen und auszuführen. Deshalb möchte ich auch gleich in den Stadtrat und nicht ins Stadtparlament.

Politisch waren Sie bisher nicht aktiv.

Das stimmt. Allerdings kann genau das den richtigen Schwung mit sich bringen. FDP-Mitglied bin ich nun bereits.

Sie sind 34 Jahre alt. Momentan der jüngste Stadtratskandidat. Wie wollen Sie sich gegen weit ältere Stadträte oder auch Mitarbeiter der Verwaltung durchsetzen? Alter spielt für mich keine Rolle. Ich habe das Engagement und den



Michael Hohermuth führt ein IT-Unternehmen mit 25 Mitarbeitern.

nötigen Background für das Amt. Das Alter mitzubringen heisst nicht unbedingt mehr Know-How mitzubringen. In der Wirtschaft werden immer mehr junge Menschen in hohen Positionen eingesetzt. Auch im Stadtrat ist ein gesunder Mix sehr wichtig. Die Altersgruppen der Bevölkerung sollten auch im Stadtrat vertreten sein.

Wie gesagt bin ich Geschäftsführer eines Klein- und Mittelunternehmens mit 25 Mitarbeitern in St. Gallen. Führen heisst für mich auch, sich an den gleichen Tisch zu setzen und auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Egal ob jung oder alt.

In welchem Ressort sehen Sie sich?

Wenn ich es mir aussuchen könnte, Finanzen oder Soziales. Ich bin aber für jegliches Ressort offen. Mit meiner Ausbildung als Wirtschaftsingenieur interessiert mich die Ansiedlung von mehr Klein- und Mittelunternehmen in Arbon. Das würde mehr Arbeitsplätze bringen und die Zahl der Arbeitslosen senken. Auch die Förderung des Tourismus ist wichtig. Der Standort des ehemaligen «Metropol» sollte deshalb wieder zu einem Tourismus-Anziehungspunkt werden.

Wie würden Sie ihre Arbeit als Geschäftsführer einer IT-Firma mit

dem Amt als Stadtrat unter einen Hut bringen? Das könnte doch ziemlich schwierig werden.

Ich müsste natürlich bei meiner Firma in St. Gallen reduzieren. Der Inhaber würde mir das auch zugestehen. Für mich geht aber beides unter einen Hut. Wenn man etwas verändern möchte, muss man auch einen Aufwand in Kauf nehmen. Ich bin bereit, diesen Weg zu gehen und mich für die Stadt Arbon zu engagieren.

Könnten Sie sich vorstellen mit Dominik Diezi zusammenzuarbeiten, falls dieser Stadtpräsident wird?

Natürlich könnte ich mir das vorstellen. Ich kann mir vorstellen, mit jedem zusammenzuarbeiten. Ich selbst muss nicht im Mittelpunkt stehen, sondern die Sache, um die es geht.

Was ist ihrer Meinung nach bisher in Arbon falsch gelaufen?

Ich möchte eigentlich nicht über die Vergangenheit sprechen, sondern in die Zukunft blicken. Es gibt nun mehrere Wechsel im Stadtrat. Meiner Meinung nach ist das eine gute Chance, mit der Vergangenheit abzuschliessen und einen Neubeginn einzuleiten. Man darf einfach nicht stehenbleiben.

Marlene Kovacs

DEFACTO

Energiestadt Arbon auf Kurs

Kürzlich ist Arbon schon zum sechsten Mal mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet worden. Das ist sehr erfreulich und beweist, dass im Hintergrund viel geleistet wurde. Der Energiekommission mit Energieberater Peter Grau gebührt dabei grosser Dank.

Das Schweizer Volk hat zur Volksabstimmung über die «Energiestrategie 2050» des Bundes Ja gesagt. Diese verlangt zum Beispiel, dass bis 2035 der Stromverbrauch pro Kopf um 13 Prozent und der End-Energieverbrauch um einen Drittel gesenkt werden soll. Das sind gewiss sehr hohe Ziele angesichts der stetig wachsenden Bevölkerung und einer weiteren Zunahme des Wohlstandes.

Arbon macht es vor. Beispielsweise im «WerkZwei» soll die Überbauung an den Wärmeverbund angeschlossen, der «Energiepark Morgental» ausgebaut und die Effizienz verbessert werden. Auch die Öffentlichkeit soll vermehrt über Fortschritte und Tätigkeiten der Energiekommission informiert werden. Das soll uns Anreiz sein, selber aktiv zu handeln. Jeder für sich. Der Umwelt und dem eigenen Geldbeutel zu liebe. Denn eigentlich ist der haushälterische Umgang mit Energie und Natur nicht nur Sache einer Energiekommission oder des Staates, sondern von uns allen. Ganz nach dem Motto: Jeder tut was er kann!



Heinz Gygax, SVP-Stadtparlamentarier

Wir lieben Immobilien

Tag der offenen Tür im Rosengarten, Arbon

Samstag, 10. November 2018, 10:00 - 12:00 Uhr



Rosengartenstrasse / Rebhaldenstrasse

Am Samstag, 10. November 2018 findet im Rosengarten Arbon von 10:00 - 12:00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Unser Angebot umfasst grosszügige 3 ½ und 4 ½ Zimmer-Wohnungen. Profitieren Sie auch von unserem einmaligen Familienrabatt am Tag der offenen Tür!

Telefon: 071 313 44 25
www.goldinger.ch

GOLDINGER
Immobilien

BURKARTSHOF
Speiserestaurant



Ilse & Ralph Schär-Fuster 9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 13 02 info@burkartshof.ch

METZGETE im «Burki»

Donnerstag, 8. November 2018 ab 11.30
Freitag, 9. November 2018 ab 11.30
Samstag, 10. November 2018 ab 11.30
Sonntag, 11. November 2018 ab 11.30

– Es hätt solangs hätt –
Auf Ihren Besuch freut sich das «Burki-Team»

Sonnhalden
Tanznachmittag

Montag, 12. November 2018
ab 15.00 Uhr



Guido Specker spielt für Sie auf, wir freuen uns auf alle Tanzbegeisterten!

Rebenstrasse 57 - 9320 Arbon - www.sonnhalden.ch

Sie wollen Ihre Marke erfolgreicher machen, Ihre Zielgruppe begeistern und Internet-Besucher gewinnen?

Realisieren Sie mit uns motivierende Projekte.

mazz.ch

Agentur für Werbung und Kommunikation. T 071 845 18 70



Dominik Diezi,
Kantonsrat und
Stadtparlamentarier CVP

«Niemand weiss, welche Verträge mit anderen Staaten nach einer Annahme der Initiative noch gelten. Eine derart unklare Vorlage verdient ein Nein!»

NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-Initiative

nein.zursbi.ch

STADT ARBON

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Innoxent AG,
Hafenstrasse 3,
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Küchenabluftkanal,
Bauparzelle 228,
Hafenstrasse 3,
9320 Arbon

Auflagefrist
9. November bis
28. November 2018

Planaufgabe
Abteilung Bau, Stadt-
haus, Hauptstrasse 12,
3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der
Auflagefrist schriftlich
und begründet an die
Politische Gemeinde
Arbon zu richten.

ALLTAG

Kirchenvorsteher-schaft beantragt Steuerfuss-senkung von 3 Prozent

Die katholische Kirchenvorsteher-schaft Arbon hat an ihrer letzten Sitzung das Budget 2019 verabschiedet. Bei insgesamt stabilen Einnahmen und Ausgaben schliesst dieses mit einem erfreulichen Überschuss von 66 810 Franken in der Erfolgsrechnung. Gleichzeitig beantragt die Kirchenvorsteher-schaft der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2018 eine Steuerfuss-senkung von 3 Prozent auf neu noch 18 Prozent. Nach der erfolgreichen Durchführung verschiedener Bauvorhaben wird damit planmässig auf die weitere Erhebung der Bausteuer verzichtet.

Die Kirchenvorsteher-schaft schlägt der Kirchgemeindeversammlung weiter den 59jährigen Betriebsfachmann Carmelo Campailla aus Arbon zur Wahl als neues Behördenmitglied vor. Er soll dort den zurücktretenden Bauverwalter Heinz Gyga ersetzen. Alle anderen Behördenmitglieder stellen sich für weitere vier Jahre zur Verfügung.

Stadtparlament diskutierte über regionale Kostenbeteiligungen

«Kleine Gemeinden be-treiben Rosinenpickerei»

Der Arboner Stadtparlamentarier Felix Heller (SP) kritisiert, dass die Stadt Arbon ihre steuergünstigen Nachbargemeinden «subventioniert». Seine Interpellation zum «Kostenverteilungsschlüssel bei über-regionaler Zusammenarbeit» wurde im Stadtparlament diskutiert.

Mit rund 5 Millionen Franken beteiligt sich die Stadt Arbon jährlich an regionalen und überregionalen Institutionen und Zweckverbänden. Drei Beispiele: 2018 bezahlt Arbon rund 85 000 Franken an «Perspektive Thurgau», 65 000 Franken an die «Mütter- und Väterberatung», 805 000 Franken an die «Spitex Regio Arbon». Weitere 24 Institutionen und Zweckverbände werden ebenfalls mit namhaften Beiträgen unterstützt.

«Gegen regionale und überregionale Zusammenarbeit spricht nichts – ganz im Gegenteil», betont Interpellant Felix Heller. Es sei sinnvoll Kräfte zu bündeln und bei gemeinsamen Interessen mit anderen Gemeinden zusammenzuarbeiten. Doch stelle sich die Frage, wie die Kosten bei einer solchen Zusammenarbeit aufgeteilt werden.

«Sie rühmen ihren tiefen Steuerfuss – dabei haben sie kaum Aufwände.» Er forderte den Stadtrat auf, künftig «härter zu verhandeln», beispielsweise beim Kulturpool, bei Verkehrslösungen oder beim Skatepark.

Arbon sei solidarisch und leiste viel für die Aussengemeinden. «Bewohner der Aussengemeinden setzen sich rasch ins Auto, konsumieren die Angebote, die Arbons Steuerzahler subventionieren, setzen sich dann wieder ins Auto und fahren heim – und am Schluss beklagen sie sich noch, wenn sie in Arbon Parkgebühren bezahlen oder gar eine Parkbusse kassieren.» Felix Heller abschliessend: «Unsere Solidarität darf nicht überstrapaziert werden.»

Ruf nach horizontalem Ausgleich
«Es lohnt sich sicher, den Verteilungsschlüssel von Zeit zu Zeit zu hinterfragen», äusserte sich die SVP-Fraktion mit Sprecher Ruedi Daepf. «Fast schon als Kriegsanzeige» wertete CVP/EVP-Sprecher Luzi Schmid das Votum des Interpellanten. Tatsächlich beruhe aber das Thema «keine Brisanz». Er ermunterte den Stadtrat, «taktisch» vorzugehen bei den Verhandlungen und jeweils Nutzen und Leistungen zu überprüfen.

Für SP-Sprecher Lukas Graf zeigt die Diskussion auf, wie wichtig ein kantonal «horizontaler Lastenausgleich» wäre. Steuerwettbewerb werde immer noch als etwas Positives angesehen, dabei schaffe dieser mehr Verlierer als Gewinner.

Max Gimmel als Sprecher der FDP-Fraktion relativierte, dass Arbon von den 5 Millionen Franken an überregionale Zusammenarbeit deren 3 Millionen für Abwasser ausgeben. Von den übrigen 2 Millionen Franken seien es schliesslich noch etwa 70 000 Franken, bei denen es noch Optimierungspotential bei den Ausgaben gäbe.

FDP Horn nominiert Thierry Kurtzemann als Gemeinderatskandidat

Nicole Josuran tritt Ende Mai 2019 nach zwölf Jahren aus dem Gemeinderat Horn zurück. Als ihren Nachfolger hat eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der FDP Horn einstimmig Thierry Kurtzemann nominiert. Der promovierte Ökonom ist Schulleiter und stellvertretender Rektor an der Akademie St. Gallen und Vizepräsident der FDP Horn. Ebenfalls einstimmig schlägt die FDP Horn Gemeindepräsident Thomas Fehr zur Wiederwahl vor. Thomas Fehr steht der Gemeinde Horn seit zwölf Jahren vor. Die Gesamterneuerungswahlen in den Gemeinderat für die Legislatur 2019–2023 finden in Horn am 10. Februar 2019 statt. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. Juni nächsten Jahres.

mitg.

fdp

Aus dem Stadtparlament

An seiner Sitzung vom letzten Dienstag, 6. November 2018, fasste das Arboner Stadtparlament folgende Beschlüsse:

• **Interpellation «Kostenverteilungsschlüssel und Rechtsformen bei regionaler und über-regionaler Zusammenarbeit» von Felix Heller, SP-Gewerkschaften-Juso**

Die Interpellation vom 8. Mai 2018 ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Nach der mündlichen Begründung von Felix Heller, SP-Gewerkschaften-Juso, und Stadtpräsident Andreas Balg und mit 18 zu 9 Stimmen beschlossener Diskussion gilt der Vorstoss als erledigt.

• **Interpellation «Altlasten in früheren Deponien» von Luzi Schmid, CVP/EVP**

Die Interpellation vom 18. Juni 2018 ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Nach der mündlichen Begründung von Luzi Schmid, CVP/EVP, und Stadtpräsident Andreas Balg und mit 23 zu 4 Stimmen beschlossener Diskussion gilt der Vorstoss als erledigt.

• **Teilrevision der Gemeindeordnung der Stadt Arbon**

Die Anpassungen wurden in zweiter Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und Schlussabstimmung erfolgt voraussichtlich an der Stadtparlamentssitzung vom 4. Dezember 2018.

• **Parlamentarische Vorstösse**

Es ist folgender Vorstoss eingegangen: Einfache Anfrage «Laubsauger und Laubbläser schaden Mensch und Natur» von Ruth Erat, SP-Gewerkschaften-Juso

Büro des Stadtparlaments

Ueli Daepf

Grösste Carthago-Ausstellung in der Schweiz

Herbst-Ausstellung
mit attraktiven Angeboten

Samstag, 10. und Sonntag, 11. November 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir zeigen Neuheiten von Carthago, Malibu, Fendt, Adria und Sunliving

Wir präsentieren den Carthago Liner-for-two exklusiv in der Schweiz - nur bei uns.

• Verkauf
• Reisemobilvermietung
• Umfangreicher Zubehör-Shop
Festwirtschaft
Herzlich willkommen!

Camping & Caravan Center AG
Pündtstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 447 70 60
www.cccag.ch
info@cccag.ch

Carthago Premium-Händler





carthago
Das Reisemobil.

malibu
A COMPANY OF carthago

FENDT
CARAVANS

ADRIA

SUNLIVING
MADE BY ALFA ROMEO

felix. online

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

Aus der PSG Arbon

Klarstellung

Während der Herbstferienzeit wurde in diversen Medien ein Urteil des Bezirksgerichts Arbon thematisiert. Im Bericht, bei dem es ums «Skilager-Schwänzen» ging, war von «einer Primarschulbehörde» die Rede, ohne dass diese konkret genannt wurde. Als Bebilderung diente ein Foto des Gebäudes an der Arboner Schlossgasse 4, wo sich das Bezirksgericht befindet. An dieser Adresse findet sich auch die Verwaltung der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon. Fälschlicherweise ist dabei der Eindruck entstanden, die im Beitrag erwähnte Primarschulbehörde sei die PSG Arbon. Der Behörde der PSG Arbon ist es ein Anliegen, klarzustellen, dass es sich in der Medienberichterstattung um eine andere Primarschulgemeinde im Oberthurgau gehandelt hat.

Schulbehörde PSG Arbon

Orgelkonzert zum Patrozinium

Am Sonntag, 11. November, um 17 Uhr findet in der Kirche St. Martin Arbon ein festliches Orgelkonzert zum Patrozinium St. Martin mit dem Domorganisten Willibald Guggenmos statt. Er absolvierte sein Studium für Orgel- und Kirchenmusik an den Hochschulen für Musik in Augsburg und München. Von 2001 bis 2004 war er als Kirchenmusiker und Organist am Dom «Zu unserer lieben Frau» in München tätig. Seit 2004 ist Willibald Guggenmos Domorganist an der Kathedrale in St. Gallen. Neben seinen liturgischen Verpflichtungen ist er dort künstlerischer Leiter der «Internationalen Domorgelkonzerte» und Dozent für Orgelspiel an der Musikakademie. Als Organist konzertierte er in nahezu allen Ländern Europas, in Island, Russland, USA, Kanada, Fernost, Australien, Neuseeland, China und den Westindischen Inseln. Zu Gehör bringt er in Arbon unter anderem Werke von J. Vogt, S. Karg-Elert und F. Peeters. – Eintritt frei, Kollekte mitg.

James Gruntz und Ana Scent im «Presswerk»

James Gruntz und Ana Scent eröffnen morgen Samstag, 10. November, eine neue Zeitrechnung im «Presswerk». Der komplett neu gestaltete Gastronomieteil nimmt dieses Wochenende den Betrieb auf (vergl. Bericht nächste Seite).

James Gruntz macht aufs Neue von sich hören – mit seinem sechsten Album und neuen Songs. Die erste Single «You» wird von den Radios rauf und runter gespielt und macht mehr als neugierig auf das neue Album von James Gruntz. Tritt er mit diesen Songs auf die Bühne, dann als der, der er war – und der, der er geworden ist. So ist denn auf dem neuen Album so viel wiederzufinden wie neu zu finden und James Gruntz – als Songwriter und Musiker – nicht zuletzt Charakterstimme – wiedererkennbar, aber weitergekommen mit dem ihm eben eigenen Sound. Nachdem er bereits mit «Belvedere», seinem letzten Album, zwei «Swiss Music Awards» empfangen durfte, darf man gespannt sein, wohin ihn das neue Album trägt. Als Auftakt in diesen Konzertabend konnte das «Presswerk» Ana Scent verpflichten. Ana Scent hat Silber in der Stimme, ein Funkeln im Blick. Ihre mächtigen Drums und prächtigen Synthesizer feiern die Freiheit. Ana Scent macht Pop. Elektronisch, und alles andere als «innocent». Programm: 19 Uhr Türöffnung, 20.15 Uhr Ana Scent, 21.15 Uhr James Gruntz. pd.

Steinach prüft Vergrößerung der Kinderkrippe

Die Gemeinden Horn, Steinach und Tübach arbeiten beim Betrieb einer Kinderkrippe zusammen. Diese wird durch die Fiorino Kinderkrippen AG betrieben. Aktuell verfügt die Kinderkrippe Steinach über zwölf Plätze. Wie der Gemeinderat Steinach mitteilt, nahm er von der sehr grossen Nachfrage nach Kinderkrippenplätzen Kenntnis. Deshalb werde er die Möglichkeit einer Vergrößerung durch die Fiorino Kinderkrippen AG prüfen. Eine Vergrößerung hätte auch Mehrkosten für die Gemeinde zur Folge. red.

LESERBRIEF

Steinacher Asylunterkunft: Gravierende Brandschutzmängel

Es ist ein Skandal ohnegleichen! Zurzeit wohnen in der umgebauten Asylunterkunft Schöntal in Steinach zirka 20 Asylbewerber/innen in grosser Brandgefahr. Die Brandschutzvorschriften wurden missachtet und entsprechende Brandschutzmassnahmen sind schlicht inexistent. Vor der Inbetriebnahme der Asylunterkunft wäre die Abnahme durch das Amt für Feuerschutz des Kantons St. Gallen zwingend erforderlich gewesen. Urs Holenstein als Bauverwalter ist Feuerschutzbeauftragter der Gemeinde. Es stellt sich die Frage, wer dem Bauverwalter die Weisung zur Nichterfüllung der Vorschriften erteilt hat und auch die Verantwortung übernimmt, sollte es zu einem Brand mit Verletzten oder Toten kommen.

Seit Sommer 2017 wusste die Gemeinde Steinach, dass die Asylunterkunft für 40 Bewohner eingerichtet werden muss. Bei Kostenüberschreitungen von über 300 000 Franken und zwei Nachtragskrediten stellt sich nun heraus, dass trotz horrender Kosten selbst die gesetzlichen Brandschutzvorschriften nicht erfüllt worden sind.

Es wird hier leichtfertig mit dem Leben von Asylsuchenden umgegangen. Es ist höchste Zeit, dass sich Gemeindepräsident Roland Brändli erklärt und sagt, wie die Asylbewerber bis zur Umsetzung der vorgeschriebenen Massnahmen geschützt werden und wie hoch die Kosten für die Nachrüstung sind. Spannend wird auch seine Antwort auf die Frage sein, wer die Verantwortung für dieses gravierende Versagen trägt.

Markus Stadelmann, Steinach

Anmerkung der Redaktion: «felix.» unterbreitete diesen Leserbrief dem Steinacher Gemeindepräsidenten zur Stellungnahme. Diese blieb bis Redaktionsschluss aus.

Nach viermonatiger Bauzeit eröffnet im «Presswerk» eine eigene Gastronomie

Industriehalle wird zum gemütlichen Treffpunkt



Daniel Eugster (links) ist beim «Presswerk» für den Bau, Cyrill Stadler (2. v. l.) für das Programm zuständig. Über das gelungene Werk freuen sich die künftigen Pächter der «Presswerk Gastronomie und Eventhalle» (von rechts) Gastroleiterin Michèle Mehli und die Miggroup-Geschäftsführer Lukas Gmür sowie Michel Staubli.

Arbon hat einen neuen Treffpunkt: Im «Presswerk» gibts ab heute Freitag ein öffentliches Restaurant. Dieses wurde in den letzten vier Monaten in die über 100jährige ehemalige Saurer-Industriehalle eingebaut. Diese neue Location ist einzigartig und mit seinem industriellen Flair und urbaner Romantik perfekt für Arbon und das «Werk-Zwei» geschaffen.

Rund 1.3 Millionen Franken haben die «Presswerk AG» zusammen mit der Pächterin, der «Miggroup», investiert. Der Gastronomieteil zieht sich über zwei Stockwerke und ist Teil der «groovigen» Eventhalle, die mittlerweile fast jede Woche vermietet ist für Konzerte, Firmen- und Privatanlässe.

Wer das neu geschaffene Gastronomie-Lokal betritt, wird in den Bann dieser Backstein-Industriehalle gezogen. Das hat zum einen mit den riesigen Fenstern, der Raumhöhe, den original belassenen Industrieräumen oder etwa dem Warenlift mitten im Raum zu tun. Andererseits haben es die Verantwortlichen um Bauchef Daniel Eugster verstanden,



Blick vom neu eingebauten Obergeschoss in die gemütliche Lounge und ins Restaurant im Parterre.

mit Original Saurer-Dekoelementen, einer geschmackvollen Möblierung und Beleuchtung, aber auch originellen WCs aus unbehandeltem Stahlblech, die Halle stilvoll zu beleben. Die Arbeiten wurden fast ausschliesslich durch Handwerksbetriebe aus der Region ausgeführt.

An sechs Tagen geöffnet

Die «Presswerk AG» hat die Eventhalle und Gastronomie jetzt verpachtet an die Firma «Miggroup» aus Wil, in Arbon bekannt geworden durch ihre «Stivali-Fonduestube» am See. Die Gastronomie im «Presswerk» mit Bar, Restaurant und gemütlichen Sitzlounges ist ab heute Freitag geöffnet. Und zwar jeweils ab 11.30 Uhr bis 23 Uhr, freitags und samstags gar bis 01 Uhr. Sonntags bleibt das Lokal geschlossen.

Auf dem Speisezettel von Küchenchef Fabian Brunke steht frische regionale Kost mit täglich drei Mittagsmenüs sowie verschiedenen Burgern. «Wir bieten frische, regionale Küche», sagt Michel Staubli, Geschäftsführer der «Miggroup». Er stellt klar, dass die Gastronomie in dieser Eventhalle «weder ein typisches Restaurant, noch eine typische Bar, Lounge und Bistro» sei. «Dieses Lokal ist ein Mix von allem und will einfach ein Treffpunkt sein». Neun Festangestellte mit 630 Stellenprozenten beschäftigt die «Miggroup» für Gastronomie und Vermietung der Eventhalle.

Eine Halle für alle

Cyrill Stadler, Verwaltungsrat der «Presswerk AG», sieht die neue Gastronomie als wichtigen Baustein im «Dreigestirn Musikschule, Eventhalle und Saurer-Museumsdepot». Das «Presswerk» bietet damit «beste Voraussetzungen für feine Events» und strahle über die Region hinaus. Wichtig ist den Hauptdrahtziehern des «Presswerks», Cyrill Stadler, Daniel Eugster und Rolf Staedler auch, dass die Halle nicht nur kommerziell bespielt wird. Mit zwölf Konzerten pro Jahr sorgt der «Kulturverein Presswerk» immer wieder für kulturelle Highlights. Morgen Samstag beispielsweise gastiert James Gruntz auf der Showbühne. Ueli Daepf

1 Jahr Jubiläum
Pizzeria La Luna Steinach

Geschenks Idee:
Beim Kauf eines Gutscheins im
November und Dezember,
erhalten Sie 10% Rabatt.

Jubiläum:
Am 10. November sind wir 1 Jahr in Steinach. Jeder Gast erhält am 10. November ein Cüpli und ein Dessert gratis.

5-Gang-Silvestermenü:
Cüpli, Suppe, Salat
Hauptgang (2 zur Auswahl), Dessert Fr. 55.50
Reservation erwünscht.

Pizza-Kurier:
Wir liefern Ihnen innerhalb 20 Km.
Pizza, Pasta, Fleischgerichte in verschiedenen
Variationen gratis nach Hause.

Jeden Mittwoch Pizzafestival:
Jede Pizza nach Ihrer Wahl Fr. 11.95.

Pizzeria Trattoria Ristorante
Pizzeria La Luna, Hauptstrasse 24
9323 Steinach, Tel. 071 446 25 25
www.la-luna.ch

Öffnungszeiten:
Täglich 11.00 – 14.00 Uhr
17.00 – 23.00 Uhr

Mit dem Auto fit durch den Winter

Sinken Temperaturen und Schneefallgrenze, steigen die Anforderungen an Auto und Lenker. Praktische Tipps helfen, sicher durch die kalte Jahreszeit zu fahren. Es empfiehlt sich ein Wintercheck in einer Garage.

Wer im Winter mit Sommerreifen fährt, handelt unverantwortlich. Wichtig ist, dass Winterreifen mindestens vier Millimeter Profiltiefe aufweisen. Lichter, Rückstrahler, Scheiben und Rückspiegel sind sauber zu halten. Empfohlen wird, das Auto mit einem stabilen Eiskratzer mit Kunststoff-Kanten und einem Schneebesens von Eis und Schnee zu

befreien. Funktional und praktisch sind auch Frostschutz-Planen, die etwa morgens vor der Arbeit viel Zeit ersparen.

Weitere Tipps

- Ölstand, Kühlwasser und weitere Betriebsflüssigkeiten kontrollieren; sie sollten frostsicher sein.
- Die Beleuchtung regelmässig auf ihre Funktionalität überprüfen.
- Zugefrorene Türen und Türelemente – wie etwa Schlösser – können mit handelsüblichen Mitteln behandelt werden
- Auf wintertaugliches Scheibenwaschmittel umstellen, Wischblätter kontrollieren und evtl. ersetzen.

• Neben dem obligatorischen Pannendreieck empfiehlt sich, Eiskratzer, Enteiserspray, Handschuhe und Schneebesens mitzuführen. red.

manser24
HANDWERKER-SHOP

Automower-Service

Die Rasensaison ist zu Ende. Deshalb empfehlen wir Ihnen einen optimalen Rundumservice für Ihren Automower, damit er im Frühling ohne Probleme vom Winterschlaf erwacht.

Für einen sensationellen Preis von CHF 188.80! (zzgl. MwSt.)

Der Service umfasst:

- Abholung/Überbringung bis zu 20 km gratis
- Sorgfältige Reinigung
- Neueste Software-Update
- Kontrolle aller elektronischen Bauteile (Defekte/Fehler)
- Drei neue Messer (montiert)
- Batterietest
- Funktionsprüfung mit Autocheck-Software
- Allgemeine Kontrolle

Eigenes Montage- und Serviceteam!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

RENAULT
Passion for life

Ihre Garage im Zentrum von Neukirch.

Garage Hertach AG
Telefon 071 477 15 32 | hertachneukirch.ch

30 JAHRE LEIDENSCHAFT. 1988 - 2018
Holen Sie sich unsere Jubiläumsangebote!

...danke für das Vertrauen.

Delta Garage G. Campailla GmbH
9403 Goldach
www.deltagarage.com

TOYOTA

C-HR

MIT KUNDENVORTEIL BIS CHF 5'500.-*

TOYOTA C-HR TREND
ALS 4x4 ODER HYBRID ERHÄLTLICH

Omelko Garage AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht
071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch

*C-HR Trend, 1.2 4x4, 85kW, Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., CHF 37'700.-, abzgl. Vertrags-Prämie von CHF 2'900.-, abzgl. 4x4-Prämie von CHF 1'000.- = CHF 34'700.-, inkl. Mehrausstattungs-vorteil im Wert von CHF 800.-, inkl. Trend-Plus-Paket C-HR Vorteil CHF 1'700.- = Kundenvorteil total von CHF 5'500.-, Ø Verbr. 6,7l/100 km, CO₂ 152 g/km, En.-Eff. F. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 35 g/km, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 133 g/km. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. November 2018 bis 31. Dezember 2018 oder bis auf Widerruf.

Garage Kaufmann AG Wittenbach
Ihr Partner für Peugeot + Jeep, sowie
Neuwagen und Occasionen aller Marken

Besuchen Sie uns auf Facebook

Fulminanter Auftakt zur Arboner Fasnacht

Pünktlich um 11.11 Uhr am 11.11. starten die Arboner Fasnächter zur fünften Jahreszeit. Bis um 17 Uhr wird der Fischmarktplatz im Zentrum der Arboner Altstadt mit verschiedensten fasnächtlichen Darbietungen und kulinarischen Köstlichkeiten belebt.

Vier Guggen, DJ Claudii und eine Einscheller-Gruppe sorgen am Sonntag, 11. November, für den musikalischen Auftakt der Fasnacht 2019. Das Programm wird abgerundet durch Auftritte des «11-Rat»-Hofnarren, dem lustigen Clown und einer Hexen-Show. Für die Kleinsten und Kleinen gibt es während des ganzen Anlasses ein gratis Kinderschminken. Für die kulinarischen Höhepunkte und eine vielfältige Auswahl werden die beteiligten Vereine aus Arbon – «Arbor Felix Hüüler», «FG Lällekönig» und «Holzmaskenzunft/Schalmeien» – sowie die befreundeten «Gredhushäxe» und «PartyPeople» aus Steinach sorgen. Ob eine feine hausgemachte Gerstensuppe, ein währschaftes Raclette, Würste vom Grill, Knoblibrot oder frisch gebackener Kuchen – für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Motto der diesjährigen Arboner Fasnacht heisst «Zirkus» mitg.

Reisemobile/Wohnwagen: Herbstausstellung

Das Camping- und Caravan Center an der Pündtstrasse 6 in Arbon (Autobahnausfahrt Arbon-Süd) lädt morgen Samstag, 10. und Sonntag, 11. November, von 10 bis 17 Uhr zur grossen Herbstausstellung ein. In der permanenten Fahrzeugausstellung in Arbon wird die Fahrzeugvielfalt an neuen «Carthago» Reisemobilen, von «Malibu» bis zum «Liner de Luxe», sowie Neuheiten von «Fendt»-Wohnwagen, «Adria» und «Sunliving» gezeigt. Der «Carthago Liner-for-two» ist exklusiv im Showroom zu sehen. Profitieren kann man jetzt von attraktiven Herbstangeboten. Weitere Infos unter: www.cccag.ch pd.

Konzerte der Stadtmusik Arbon

Aufwärts mit Hits und neuem Namen



Die Stadtmusik auf der Seeparksaal-Bühne.

Gemeinsam mit der Jugendmusik Arbon und dem «Tabs Chor» begeisterte die Stadtmusik Arbon mit seinen Unterhaltungskonzerten im Seeparksaal die Zuschauer. Die Jugendmusikschule Arbon-Horn bekam zudem feierlich einen neuen Namen.

Dieses Jahr feiert die Stadtmusik Arbon ihr 130-Jahr-Jubiläum. Das Motto des Abends, «Aufwärts», passte deshalb perfekt zu den diesjährigen Unterhaltungskonzerten. Auch dieses Jahr war der Seeparksaal an beiden Konzerttagen bis fast auf den letzten Platz gefüllt.

Hoch hinaus

Unter der Leitung des Dirigenten Thomas Gmünder startete die Stadtmusik eher sanft. Nach den charmanten und witzigen Erklärungen von Oliver Büchi zu Tom Hanks Glanzleistungen in der Hauptrolle von «The Terminal» und von «Forest Gump» liess sich das Publikum bei dessen Filmmusiken gerne in diese Geschichten zurückzuführen. Später ging es noch weiter hinauf, mit «You're the one that I want» aus «Grease» und «99 Luftballons», beide Stücke begleitet vom «Tabs Chor». Nach der «Slavonicka Polka» von Vladimir Fuka und einem «Beach Boys»-Medley ging es dank der «Selections from Mary Poppins» noch weiter aufwärts. Höhepunkt war das Abschlussstück «Amazing

Graze» – gespielt auf beiden Bühnen. Solche Musik geht unter die Haut.

Der Nachwuchs schläft nicht

Vor der Pause konnte wiederum die Jugendmusik mit einer Reihe von Schweizer Hits, Popsongs und Klassikern begeistern, teilweise ebenfalls vom «Tabs Chor» begleitet. Neben Polo Hofers «Giggerig» und Plüschs «Heimweh» brachten die jungen Musiker auch dank Alphorn-Einlage, einem Hackbrettsolo und modernen Stücken eine frische und energiegeladene Abwechslung ins Programm. Zwei Stücke aus diesem Programm wurden von Jugendlichen selbst arrangiert, als Teil der Prüfungsarbeiten des intern abgeschlossenen Goldkurses.

Jugendmusikschule umbenannt

Feierlich wurde der neue Name der Schule durch Schulleiter Thomas Gmünder präsentiert. Die kantonale anerkannte Jugendmusikschule Arbon-Horn (JMSAH) kann bereits auf 15 Jahre zurückblicken. «Durch das Wachsen der Musikschule und die Zusammenarbeit mit den Musikvereinen des Kantons Thurgau, haben die Verantwortlichen entschieden, der Jugendmusikschule Arbon-Horn einen neuen und zeitgemässen Namen zu geben» erklärt Thomas Gmünder. Der neue Name: «Rondo – Musikschule im Thurgau». Monique Blum

Führung durchs Arboner Industriezeitalter

Lastwagen, Webmaschinen, Velos, Stickereien, Öfen, Eisschränke, Kaffeemaschinen wurden in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Arbon hergestellt. Zahlreiche innovative Unternehmer und Tausende fleissige Arbeiterinnen und Arbeiter sorgten für eine blühende Industriestadt Arbon. Zahlreiche Produkte und Darstellungen aus dieser Zeit finden sich im Historischen Museum im Schloss Arbon. Erika Mock führt am kommenden Sonntag, 11. November, durch die Industrieabteilung und die Sonderausstellung «Leben in der Industriestadt Arbon um 1900» und legt den Fokus auf die Lebensumstände und den Arbeitskampf der Arbeiter, auf das harte Leben in der Fabrik wie in den Familien. Die Führung beginnt um 10.30 Uhr, dauert etwa eine Stunde und ist kostenlos.mtg.

Mensch Mayr

Am kommenden Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr, lädt die Museumsgesellschaft Arbon in den Landenbergsaal im Schloss Arbon zu einem dokumentarischen und unterhaltsamen Streifzug durch das Leben eines bekannten Arboners ein: Der Arboner Industrielle und Kaufmann Johann Heinrich Mayr (1768 bis 1838) gilt als weitgereister und umtriebiger Unternehmer, der es schon zu Lebzeiten zu einem gewissen gesellschaftlichen Ansehen und Wohlstand brachte. Ein gewiefter Patron, der sich – auch mit einer gewissen Bauernschläue – durchzusetzen wusste. Zahlreiche originale Schriftstücke, von Mayr selbst verfasst, geben einen interessanten und humorvollen Einblick zur Biografie Mayrs, aber auch zum allgemeinen Leben im Übergang zum 19. Jahrhundert. Schriftstücke, die sich der Ex-Arboner und Publizist Kurt Bünzli und der Theatermacher Oliver Kühn zu Gemüte geführt und damit ein 70minütiges Programm gestaltet haben. Der Mayr-Biograf Kurt Bünzli erzählt, Schauspieler Oliver Kühn liest. Der Anlass ist öffentlich und kostenfrei. mtg.

Selbstverteidigung für Erwachsene und Jugendliche, Qi Gong und Tai Chi

Zehn Jahre «Skema»-Schule in Arbon



Die «Skema»-Schule an der Kupferwiesenstrasse 4 in Arbon feiert Jubiläum. Seit zehn Jahren können hier Jugendliche und Erwachsene in erster Linie Selbstverteidigung aber auch Energietechniken lernen und trainieren. Unter der Leitung von Profitrainer Christian Bösch besuchen über 100 Personen regelmässig das Training in Arbon. Angeboten werden auch Kinder-Kung Fu

und Energietrainings mit Qi Gong und Tai Chi-Technik. Wer einmal ein Probetraining besuchen will, ist dazu gratis eingeladen. Beim Abschluss eines Abonnements bis zum 31. Dezember schenkt «Skema» einen zusätzlichen Trainingsmonat. Die Kurse sind fortlaufend und der Einstieg ist jederzeit möglich. Wie Trainer Christian Bösch sagt, hat sich «Skema» auf «effektive Selbst-

verteidigung» spezialisiert. Es sei wichtig, dass sich etwa Jugendliche «auf der Gasse» wehren können – und zwar auch gegen mehrere Gegner. Bei Kindern sind ihm im Training insbesondere auch feinmotorische Bewegungen, Rücksichtnahme, Toleranz und Disziplin wichtig. – Mehr Information gibt es im Internet unter www.skema.ch.

ud.

Er wird wieder leuchten

In vier Wochen beginnt die Adventszeit. Pünktlich zum 1. Advent wird auch der grosse Arboner Weihnachtsbaum an der Grabenstrasse wieder leuchten und Jung und Alt erfreuen. Das OK-Team mit Peter Wenk, Luki Auer und Peter Gubser hat die nötigen Schritte vorbereitet. Dank einem Beitrag der Stadt und zahlreichen Spenden in den vergangenen Jahren ist heuer keine neuerliche Spendenaktion nötig. mitg.

Roland Iselin in der Galerie Adrian Bleisch

Morgen Samstag, 10. November, um 16 Uhr, eröffnet die Galerie Adrian Bleisch in Arbon die Einzelausstellung von Roland Iselin. Der Künstler zeigt ein neues Projekt von Nord-Irland. Als Grundlage und Ausgangspunkt dient das Buch «Troubled Land – The Social Landscape of Northern Ireland» (1987) von Paul Graham. Roland Iselin wohnt und arbeitet in Zürich. Die Ausstellung dauert bis 15. Dezember. mitg.

*Unser Herz will Dich halten. Unsere Liebe Dich umfassen.
Unser Verstand muss Dich gehen lassen.
Denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung Gnade.*

Viel zu früh müssen wir schweren Herzens Abschied nehmen von unserem tapferen Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Ruedi Schär

2. Dezember 1958 – 2. November 2018

Er verschied nach geduldig und bewundernswert ertragener Krankheit, jedoch unerwartet rasch im 60. Lebensjahr.

Dankbar sind wir für die Zeit, die wir mit dir erleben durften. Traurig sind wir über deinen Tod.

Traueradresse: Familie Schär, Osterwiesenweg 4, 9306 Freidorf
Wir vermissen Dich: Alexandra und Dominique Nussbaumer mit Flurin und Noelle, Manuel Schär, Livia Schär und Peter Rempfler, Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Montag, 19. November 2018, 10:30 Uhr in der katholischen Kirche Berg SG.

Wir bitten darum von Blumen Spenden abzusehen und stattdessen das Hospiz St. Gallen (IBAN: CH77 8000 5000 0533 6840 1) oder die Krebsliga Schweiz (IBAN: CH 95 0900 0000 3000 4843 9) zu berücksichtigen.

*Das Schönste was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Unendlich traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Hauswart der Schulanlage.

Ruedi Schär

2. Dezember 1958 – 2. November 2018

Nach schwerer Krankheit haben Ruedi seine Kräfte verlassen und er ist für immer eingeschlafen. Ruedi Schär hat sich während seiner über 21-jährigen Tätigkeit mit vorbildlichem Engagement, ausgeprägtem Verantwortungsgefühl und Hilfsbereitschaft unsere Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden seine humorvolle, lebenswürdige und zuverlässige Art sehr vermissen. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

Primarschule Freidorf-Watt

Schulbehörde, Schulleitung, Schulverwaltung
Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler

Vor 30 Jahren wurde die Stadtbibliothek Arbon eröffnet

Traum wurde Wirklichkeit



Am 3. Juni 1988 hat die Stadtbibliothek Arbon im Haus «zur Straussfeder» ihren Betrieb aufgenommen.

1983 wurden die Buchbestände der ehemaligen Volks- und Saurer-Fabrikbibliothek zusammengelegt, und 1988 konnte die Arboner Stadtbibliothek im Erdgeschoss der Liegenschaft «zur Straussfeder» in der Altstadt eröffnet werden. – der damalige Stadtammann Christoph Tobler erinnert sich:

«In Arbon gehörte die Fabrikbibliothek Saurer im Erdgeschoss des Posthofes, die nicht nur Firmenangehörigen offen stand, über viele Jahre zum festen Bestandteil des kulturellen Angebotes. Im Zuge des Niedergangs der Firma Saurer in den 80er-Jahren suchte sich die damalige Firmenleitung von dieser unproduktiven Last zu befreien.

Renovation durch Bürgergemeinde
Ebenfalls im Zuge dieses Abbaus hatte die Firma Saurer 1986 die beiden bis dahin von der Direktion genutzten historischen Bürgerhäuser «Straussfeder» und «Schwalbe» an die Bürgergemeinde Arbon verkauft. Diese renovierte die Häuser tilgerecht, um sie künftig für eine öffentliche Nutzung zur Verfügung zu stellen. Mieter für einen wesentlichen Teil der Räume wurden die Stadt Arbon für die Sozialen Dienste und das Stadtarchiv sowie der Kanton Thurgau für die Kreisämter. Of-

fen blieb noch die Nutzung des Erdgeschosses im Haus «Straussfeder».

«Straussfeder» als Domizil

Da hatte der damalige Präsident der Bürgergemeinde, Rudolf Gimmel, die zündende Idee, die Fabrikbibliothek Saurer in eine neu zu gründende Stadtbibliothek zu überführen und dieser in den grosszügigen Räumen im Haus «zur Straussfeder» eine neue repräsentative Heimat zu geben. Zusammen mit der Stadt Arbon und dem damaligen Stadtammann Christoph Tobler, der das Präsidium der neu gegründeten Stiftung übernahm, wurde das Vorhaben umgesetzt. Mit der Firma Saurer konnte eine Vereinbarung getroffen werden, den Bücherbestand von etwa 6000 Büchern und das verbliebene Betriebskapital von rund 18000 Franken als Startkapital in die Stiftung einzubringen. Die Bürgergemeinde übernahm den zweckentsprechenden Innenausbau, die Stiftung die Einrichtung. Neben dem Ergebnis einer öffentlichen Sammlung konnten – ein eigentlicher Glücksfall – 100000 Franken aus einem Legat für die Einrichtung der neuen Bibliothek eingesetzt werden. Dieses war 1983 von der Familie Eggart, ausgewanderte Arboner Bürger, die es in Barcelona zu Wohlstand gebracht hatten, der

Stadt Arbon für einen gemeinnützigen Zweck vermacht worden.

Eröffnung am 3. Juni 1988

Um jedermann den Zugang zur Stadtbibliothek zu ermöglichen, übernahm die Stadt Arbon einen jährlichen Beitrag von 60 Prozent der Betriebskosten. Dazu leistete die Arbeitgebervereinigung Arbon in den ersten Jahren anstelle der Firma Saurer ebenfalls einen Betriebsbeitrag seitens der Industrie. Eine Betriebskommission unter dem damaligen Gerichtspräsidenten und späteren Regierungsrat Claudius Graf-Schelling übernahm die Detailplanung von Einrichtung und Betrieb. Am 3. Juni 1988 durfte die Stadtbibliothek Arbon, damals neben der Kantonsbibliothek in Frauenfeld die grosszügigste und wohl schönste öffentliche Bibliothek im Kanton Thurgau, unter der Leitung der beiden Bibliothekarinnen Nelly Schöni und Thildi Pickel mit einem Anfangsbestand von 7500 Büchern den Betrieb aufnehmen. Sie erfreute sich von Anfang an grosser Beliebtheit bei der Arboner Bevölkerung und konnte schon im ersten vollen Betriebsjahr rund 32000 Ausleihungen registrieren – gegenüber 18000 im letzten Jahr der Saurer Fabrikbibliothek.»

red.

Jetzt wird gefeiert

«30 Jahre Stadtbibliothek Arbon – wir feiern», heisst es am Freitag, 16. November, im Schloss Arbon. Beginn ist um 20 Uhr mit einer musikalischen Lesung. Wenn Udo Krummel aus Steisslingen musiziert und auf Plakaten Situationen und Einfälle skizziert, während Christoph Sutter seine kultigen, verspielten Verse vorträgt, dann ergibt das ein kreatives Feuerwerk, das bestens zu unterhalten vermag. Die beiden Künstler lassen sich spontan aufeinander ein. Das verspricht Hochgenuss! Nach einem ersten Teil findet der Jubiläumsakt mit einem geschichtlichen Rückblick statt. Nach dem zweiten Auftritt der Künstler sind die Besucher zu einem Apéro eingeladen. – Der Eintritt ist frei (Kollekte). mitg.



Sie wollen das Publikum begeistern – Udo Krummel (links) und Christoph Sutter.

Rund 13 000 Medien

In der Arboner Bibliothek warten rund 13000 Medien auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Lektüre der verschiedensten Gattungen, Bilderbücher, Bücher zu Sachthemen, Comics, englische und französische Bücher – die letzteren werden regelmässig ausgewechselt – sowie verschiedene Zeitschriften, Hörbücher und Kassetten. Gross und Klein schätzen es, in den grossen Räumen, welche noch eine gewisse Vornehmheit ausstrahlen, ihren bevorzugten Lesestoff zu durchstöbern. Für die Kleinsten ist eine bequeme Kuschecke eingerichtet, Jugendliche finden ihre Bücher in einem separaten Raum. red.

Ein starker Rücken beginnt beim Schuh

8.000 pro Tag, knapp 3 Millionen pro Jahr, fast 240 Millionen in einem Leben – so viele Schritte tragen uns unsere Füße!

Circa 8.000 Schritte sollten wir pro Tag gehen. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, dass unsere Füße uns damit in einem Leben fast 240 Millionen Schritte tragen müssen?

Der moderne Mensch bewegt sich heute vor allem auf harten Industrieböden wie Beton und Asphalt und trägt oft Schuhe die das aktive Gehen und Stehen einschränken. Schwere Beine, Rückenschmerzen, Fußprobleme oder sogar Arthrosen und Bandscheibenvorfälle sind einige der möglichen Folgen.

Der richtige Schuh macht den Unterschied

Der positive Effekt von weichem, elastischem Untergrund auf den menschlichen Bewegungsapparat wird in vielen

Studien bewiesen und schon seit langer Zeit in der Physiotherapie genutzt.

Die Schweizer Jungunternehmer Karl Müller und Claudio Minder haben mit Joya hat einen Schuh entwickelt, der sich dieses Prinzip zu Nutze macht und gesundes, muskulär aktives Gehen und Stehen im Alltag ermöglicht: Das weiche und elastische Material der Joya Sohle verwandelt einen harten und fla-



Das weiche Einsinken des Fußes ermöglicht eine maximale Stoßdämpfung und unterstützt die Entlastung von Rücken und Gelenken.

chen Boden in einen weich-elastischen. Zahlreiche Beschwerden wie Rückenschmerzen oder Fußprobleme wie Hallux oder auch Fersensporn können dadurch gelindert oder vollständig beseitigt werden.

Ausgezeichnet: besonders rückenfreundlich

Der Verein „Aktion Gesunder Rücken“ (kurz AGR) empfiehlt Joya als besonders rückenfreundlichen Schuh.

Das AGR-Gütesiegel zeichnet Produkte aus, welche die Prüfung einer unabhängigen medizinischen Kommission bestanden haben.

Weitere Infos:
www.joyaschuhe.de

Mediziner sind begeistert



„Der Joya Schuh bewirkt eine deutlich bessere und aufrechtere Haltung. Das Gangbild wird wesentlich flüssiger, der Rücken wird gerader gehalten. Durch konsequentes Tragen kommt es zu einer merklichen Verbesserung der Muskel-Leistung.“

Ich empfehle den Joya Schuh praktisch allen Menschen mit Schmerzen am Bewegungsapparat, aber auch als Schuh für Personen, die keine Probleme haben.“

Dr. med. Simon Feldhaus,
Baar.

Das sagen überzeugte Kunden über Joya:



„Joya ist für mich das optimale Fitnessgerät für den Alltag. Dank dem Schuh habe ich eine gerade Haltung, meine Muskeln in den Beinen werden gestärkt und ich fühle mich fit!“

Greta Rohner, Künstlerin



„Nach der Diagnose Fersensporn folgten diverse Eingriffe – leider erfolglos. Ich konnte fast nicht mehr laufen. Dank Joya bin ich heute schmerzfrei, glücklich und zufrieden!“

Peter Loosli, Polizist

Lernen Sie beim Herbst-Apéro die neue Joya Kollektion kennen

Joya

Dein Rücken freut sich

- ▶ Entlastet den Rücken
- ▶ Verwöhnt die Füße
- ▶ Fördert gesundes Gehen

Besuchen Sie uns am 10. Nov., 8.30 – 16.00 Uhr und erleben Sie das einzigartige Joya Geh-Gefühl!



SYDNEY RED BUD BLISS M MAD MAX LIVERPOOL COFFEE BEAN

Weitere Modelle im Shop verfügbar!



Herbst-Apéro am 10. November

Joya Shop Roggwil, Betenwilerstr. 5, 9325 Roggwil, 10. Nov., 8.30 – 16.00 Uhr

Das erwartet Sie: Joya Herbst/Winter Kollektion • Individuelle Fussdruckmessung • Apéro

Gratis: Regenschirm beim Kauf eines Joya

Nur am 10. November, solange Vorrat reicht

TIPPS & TRENDS

«Joya»-Schuhe sind gut für den Rücken

Die Uniklinik in Jena bestätigt: «Joya»-Schuhe seien besonders gut für den Rücken. Das Tragen von «Joya»-Schuhen könne sowohl bei bestehenden Beschwerden als auch präventiv positive Auswirkungen auf den Bewegungsapparat haben. Morgen Samstag, 10. November, von 8.30 bis 16 Uhr besteht Gelegenheit, beim Herbstapéro die rückenschonende Herbst- und Winterkollektion von Joya im «Joya»-Shop in Roggwil an der Bettenwilerstrasse 5 kennen zu lernen. – Weitere Infos unter www.joyashoes.swiss pd.

Gottesdienst mit Räbeliechtliumzug

Wie jedes Jahr Anfang November erinnert sich die kath. Kirchengemeinde Arbon auch dieses Jahr an Sankt Martin. Gemeinsam wird morgen Samstag, 10. November, um 17.45 Uhr ein Familiengottesdienst zu St. Martin gefeiert mit anschließendem Räbeliechtliumzug. Beim Ausklang wartet auf jedes Kind eine kleine Überraschung. mitg.

Sport-Fahrt: Noch fünf freie Plätze

Am Freitag, 16. November, präsentiert «felix. die zeitung.» die nächste Sport-Fahrt zum HC Davos. Im Moment sind noch fünf Plätze frei. Einmal hinter die Kulissen des HC Davos und der «Vaillant-Arena» schauen und das Spiel gegen den HC Lausanne auf einem bequemen Sitzplatz genießen: Dank einem Spezialarrangement des HCD kann dieses Erlebnis für nur 84 Franken angeboten werden (inkl. Fahrt, Matchbesuch, Führung, Verpflegung). Kinder bis zwölf Jahre bezahlen die Hälfte. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Andrea Vonlanthen, Reiseleiter, Tel. 071 446 70 02. red.

Freitag ist felix. Tag

Der St. Nikolaus des KTV Arbon kommt auf Besuch

Anmeldeformulare liegen auf



Am 1. Dezember besucht der Samichlaus den Christkindlimarkt in Arbon.

Die Tage werden kürzer, die Aufregung steigt! Bereits ist der Samichlaus wieder in voller Aktion, um sich auf seine wichtigste Jahreszeit vorzubereiten. Auch bei den Chläusen des KTV Arbon herrscht wieder reges Treiben; gilt es doch, die Besuche bei all den vielen Kindern, Vereinen, Heimen und Firmen zu koordinieren.

Der St. Nikolaus im edlen Bischofsgewand – natürlich in Begleitung seiner beiden Helfer, den Schmutzlis – ist schon bald wieder unterwegs. Vom Mittwoch, 5. bis Samstag, 8. Dezember, besuchen acht Klausgruppen des KTV Arbon zahlreiche Kinder und Familien in Arbon und Umgebung.

Mieten ist möglich

Für verschiedene Anlässe können zudem einzelne Klaus- und Schmutzligewänder, samt wallenden Bärten und weiterem Zubehör, gemietet werden. Die Anmeldeformulare liegen ab sofort in verschiedenen Geschäften von Arbon, Stachen und Roggwil auf. Fragen betreffend Klausbesuch oder Gewandvermietung beantwortet die «Klausmutter» Stefanie Landolt, Höhenstrass 32, Arbon, Telefon 076 434 82 14 (abends) oder 071 446 82 14, bzw. per E-Mail unter

sankt.nikolaus@bluewin.ch. – Neu können alle Anfragen und Anmeldungen auch über das Internet gemacht werden unter www.chlaus.ch (Thurgau – Arbon).

Samichlaus am Christkindlimarkt

Die Anmeldefrist läuft bis und mit Samstag, 24. November. Eine termingerechte Anmeldung erleichtert den Verantwortlichen die Tourenerteilung wesentlich und trägt zu einem reibungslosen Ablauf bei. Traditionell besucht der St. Nikolaus den Arboner Christkindlimarkt vom Samstag, 1. Dezember, zwischen 16 und 17.30 Uhr. Er hört sich die gelernten Sprüchli an und freut sich über die mitgebrachten Zeichnungen. Als Belohnung erhalten die Kleinen ein paar Naschereien.

Klausauszug am 2. Dezember

Am Sonntag, 2. Dezember, um 16.30 Uhr findet in der kath. Kirche St. Martin, Arbon wiederum der Klausauszug statt. In einer Kinderfeier erzählt der St. Nikolaus, begleitet von einem Schmutzli, eine Klausgeschichte. Am Schluss erhalten die acht St. Nikoläuse ihre Bischofsstäbe und werden mit ihren Gehilfen hinaus zu den Familien gesandt. Vor der Kirche verteilen die Kläuse feine Nüssli, Schöggeli und Mandarinen. mitg.

Besuchstag in den drei Schulzentren

Am Freitag, 16. November, können Interessierte ab Unterrichtsbeginn Einblick in den Schulalltag der Sekundarschule Arbon nehmen. In allen drei Schulzentren haben sie während des ganzen Tages die Möglichkeit, verschiedene Unterrichtsfächer zu besuchen; unter anderem auch die Niveaufächer Mathematik und Englisch in der Sek G und E. Der Unterricht findet nach Stundenplan statt. Ausgestellte Produkte aus verschiedenen Fächern werden einen weiteren Eindruck vom Arbeiten in der Schule geben. mitg.

Gottesdienst zum Laiensonntag – Worte wirken

Seit bald 20 Jahren ist im Thurgau der zweite Sonntag im November der Laiensonntag. An diesem Sonntag wird der Gottesdienst durch eine Laiengruppe gestaltet, dieses Jahr mit dem Thema «Worte wirken». Was wir denken, wie wir handeln, was wir wahrnehmen und woran wir uns erinnern – kurzum – um sich auszudrücken, braucht es Worte. Unsere menschlichen Worte können mal wirksam, mal unwirksam, mal mächtig und mal ohnmächtig sein. Welche Worte erreichen uns, welche bewegen uns, welche lassen uns stolpern, verführen und auf welche Worte hören wir? Zwischen dem Eingangsspiel und der Kollekte werden die Besucher gedanklich herausgefordert, aber auch musikalisch berührt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Arbon. mitg.

Die CVP nominiert

Die Nominationsversammlung der CVP Arbon findet am Montag, 12. November, um 19 Uhr im «felix.»-Mediencafé an der Rebhaldenstrasse 7 in Arbon statt. Dabei geht es um die Nomination von Dominik Diezi für das Stadtpräsidium, von Luzi Schmid für den Stadtrat und von 15 engagierten Arbonerinnen und Arbonern fürs Stadtparlament. Der Anlass ist öffentlich. mitg.

«felix. die zeitung.» hat sich online aufgehübscht

Webauftritt mit Mehrwert



Sie stehen hinter dem neuen Online-Auftritt von «felix. die zeitung.»: (v.l.) Fotografin Ladina Bischof; Genossenschaftsräte Tobias Singer und Lukas Graf; «felix.»-Redaktor Ueli Daepf; «Screenbox»-Chef Oliver Fehr und Grafiker Tim Hasler.



Petra Graf, Drogistin EFZ, mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Erkältet?

Die Tage werden kälter, die Bise weht, die Erkältungsviren haben Hochsaison. Schützen Sie sich mit unserer Resistenz steigernden Spagyrikmischung. Sie enthält Essenzen aus Echinacea, welche ein sehr bekanntes immunstärkendes Mittel ist. Holunder schützt die Atemwege und Eupatorium hilft, einen beginnenden Infekt schnell zu bekämpfen. Wichtige Vitamine sind C und D, die beide ein wichtiger Treibstoff für unser Immunsystem sind.


drogerie rosengarten
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Sie war fast schon kultig, die 19jährige Website von «felix. die zeitung.». Jetzt hat sie einer neuen Platz gemacht: Aufgehübscht und mit Mehrwerten präsentiert sich www.felix-arbon.ch.

Den «felix.» gibt's natürlich weiterhin gedruckt – jeden Freitag in allen Briefkästen der Region. Aber dank neuer Website kommt jetzt «felix. die zeitung.» auch übers Netz noch frischer und mit tollen Zusatzangeboten in die Stuben, Büros und aufs Handy. Einige der neuen Vorteile:

- Online «felix.» lesen wird noch einfacher: Ein einziger Klick reicht, und das Lesevergnügen beginnt!
- Inserate online buchen: Mit wenigen Handgriffen können Inserate für den «felix.» gebucht werden.
- «felix.»-Online-Kalender: Auf www.felix-arbon.ch können Veranstalter kostenlos ihre Events bekanntmachen. Der «felix.»-Online-Kalender soll zur meistbeachteten digitalen Veranstaltungsplattform der Region Arbon werden. Wer seine Veranstaltung besonders prominent und mit Foto platzieren will, kann für

Fr. 120.–/Monat dafür online einen Platz buchen.

- Zeitungsarchiv: Das «felix.»-Archiv ist ein einzigartiger Fundus an Informationen. Jede einzelne «felix.»-Ausgabe der letzten 13 Jahre kann im Online-Archiv nachgelesen werden. Alle haben Zugriff auf sämtliche Berichte und Inserate.
- Hintergründe zum «felix.»: Auf der neuen Website präsentieren sich die Macher der glücklichen Zeitung sowie die Genossenschaftsräte und das Mediencafé.

Erfrischend, schlicht und pfiffig

Mit dem neuen Webauftritt soll der (hoffentlich) glücklichmachende Style der kleinen Zeitung weitergeführt werden. Der Roggwiler Grafiker Tim Hasler sorgte für ein modernes Layout. Stimmige fotografische Akzente setzte die Arboner Fotografin Ladina Bischof. Und schliesslich brachte das Roggwiler Multimedia-Unternehmen «Screenbox» alles auf den Punkt und programmierte die neue «felix.»-Website. Die Projektleitung lag bei den «felix.»-Genossenschaftsräten Lukas Graf, Tobias Singer und Redaktor Ueli Daepf.

TERTIANUM

Pflege mit Herz

Tertianum Wohn- und Pflegezentrum Seerose

- Betreuung und Pflege mit Herz
- Kompetente Pflege und Betreuung
- Ferien- und Tagespflege

Tertianum Seerose
Buch 16 • 9322 Egnach • Tel. 071 544 30 30
seerose@tertianum.ch • www.seerose.tertianum.ch

feliX.



«Tavola»

Seit zehn Jahren gibt es in Arbon die Lebensmittel-Abgabestelle «Tavola». Hier können von Armut betroffene Menschen einmal pro Woche kostenlos Lebensmittel beziehen. Die angebotenen Lebensmittel sind in der Regel Frischprodukte, welche von den Grossverteilern «Migros» und «Coop», aber auch von «Lidl» und «Spar» stammen. Es sind noch gut verwertbare Lebensmittel mit Ablaufdaten oder kleinen Mäkeln; statt diese wegzuwerfen, sorgt «Tavola» für eine sinnvolle Verwertung. Hinter «Tavola» Arbon steht ein Team aus 18 Personen. Alles pensionierte Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass Menschen unter uns ihren Hunger stillen und mitmenschliche Wärme spüren dürfen. Dem «Tavola»-Team und den SP-Frauen legen wir gerne diesen verdienten «felix. der Woche.» auf die Tafel.

Für die kleine Zeitung mit dem kleinen Budget ist die Finanzierung dieser Dienstleistung ein «Lupf». Dank vier Werbepartnern – dezent in der Fusszeile jeder Seite mit Firmenlogo aufgeführt – ist sie jedoch finanzierbar. «felix.» freut sich, vier regionale Sympathie-Unternehmen als Werbepartner präsentieren zu dürfen: «Haustechnik Eugster» Roggwil; «Huus-Braui» Roggwil, «Haag Leimholz» Steinach, und «Amagoo» Stachen. red.